

Fraktion Linke im Tübinger Gemeinderat
Anton Brenner, Angela Hauser, Gerlinde Strasdeit

Antrag zur Gedenktafel für die Gemeinderäte, die von den Nationalsozialisten

- überwacht
- bedroht
- in KZ-Haft verbracht
- berufliche Nachteile erlitten
- im Alltag diskriminiert wurden.

Bei Stadtrat Otto Koch (SPD) wird in der Klammer zusätzlich "NSDAP" eingefügt.

Begründung:

1. Otto Koch ist 1933 tatsächlich diskriminiert worden. 1937 ist er jedoch der NSDAP beigetreten und ist 1944 als NSDAP-Mitglied gestorben. Wenn dies auf der Gedenktafel verschwiegen wird, kann uns jeder Fälschung oder Geschichtsklitterung vorwerfen. Wir haben dies mehrfach schriftlich angemahnt.
2. Die propagandistische Auswertung des Eintritts von Otto Koch in die NSDAP im Jahre 1937 und in Folge für die ideologische Kriegsvorbereitung ist ungenügend erforscht. SPD-Mitglieder, die sich in die NSDAP einordnen ließen, sollten nicht anders behandelt werden als der Oberbürgermeister Scheef, von dem nicht bekannt ist, dass er der NSDAP beitrat oder 1944 als NSDAP-Mitglied verstarb.